

## Gruß zum Sonntag, 20. Dezember 2020

Liebe Schwestern und Brüder auf den Südhöhen, liebe Mitmenschen auf den Südhöhen!

Am 4.Adventssonntag begegnet uns ein sehr schönes Evangelium: die Begegnung des Engels mit Maria, bei der dieser die Geburt Jesu verkündet (Lukas, 1,26 - 38). In dieser Begegnung wird Maria zur Empfangenden und Beschenkten.

Empfangend, weil sie offen ist, um die Kraft Gottes zu empfangen und den Sohn Gottes zu tragen.

Beschenkt, weil sich ihr neue Türen öffnen und Unmögliches möglich wird. Gott schenkt ihr einen Neuanfang und eröffnet ihr eine Zukunft.

Das Leben Marias darf reifen unter den Worten des Engels: "Fürchte Dich nicht!"

Alles das sagt mir, unser Sein ist behütet, auch wenn wir uns ohnmächtig fühlen, weil wir meinen nichts machen zu können. Wir können empfangende Menschen werden, deren Herz sich Gott öffnet, genau unter dieser Zusage des Engels: "Fürchte Dich nicht!" Unter diesem guten Wort steht auch unser Leben heute, wo so viel äußerlich dagegenspricht.

Es ist eine Einladung, unsere innere Stille zu entdecken und das Herz als Raum der Liebe. Einen solchen Raum kann keine Krankheit, keine Einsamkeit uns endgültig wegnehmen. In diesem Raum der Liebe ist es möglich zu reifen, unter dem Lichtstrahl eines sich öffnenden Himmels, welcher von Gott kommt.

Davon erzählt dieser 4.Adventssonntag, davon geben Frauen, wie Maria, Zeugnis: Im Unmöglichen nicht aufzugeben, sondern zu vertrauen. Wir dürfen hoffen, weil Gott uns nicht aufgegeben hat und niemals mehr aufgeben wird!

Wenn ich dieser Botschaft mein Herz öffne, ihr Raum gebe, vielleicht auch erstmal nur tastend und suchend, geschieht eine andere Logik als die Frage dessen, was im Leben machbar ist.

Unser Sein mit Gott, Weihnachten, beginnt im Kleinen, kann in unserem Herzen seinen Raum finden. Weihnachten ist das stille Geheimnis der sich hin schenkenden Gegenwart von Gottes Dasein in unser Leben, unzerstörbar und unwiderruflich! Das dürfen wir in diesen Tagen vor Weihnachten, wie bei der Begegnung Marias mit dem Engel, uns neu schenken lassen, daran dürfen wir glauben und vertrauen.

Ich wünsche uns allen, den Mut zur Stille, um von Gott empfangen zu dürfen und gute Herzenstage miteinander, dann kann sich Gott ereignen, dann wird Weihnachten Wirklichkeit, auch in diesem Jahr unter uns!

Seien Sie / seid Ihr alle behütet  
und ganz viel Licht und Wärme in den letzten Tagen vor Weihnachten wünsche ich Ihnen  
und Euch allen!

Benedikt Schmetz